



Liebe Mitglieder der DFG-VK Baden-Württemberg, die Nachrichten, die uns in den letzten Wochen aus der ganzen Welt erreichen, sind erschütternd. Die Bilder von Hitzewellen, Flutkatastrophen, Erdbeben und verheerenden Bränden sind nur schwer zu ertragen. Dazu kommen immer neue Schreckensmeldungen aus dem Libanon und dem Iran, dem Gaza-Streifen, aus Syrien, Armenien, Jemen und Afghanistan – um nur einige zu nennen. All das kann lähmend und erschlagend auf uns und unser Engagement wirken. Man fragt sich: Was kann ich persönlich wirklich für eine bessere Welt tun? Wo sollen wir überhaupt anfangen? Und lohnt es sich überhaupt, sich für ein Thema einzusetzen, wo es doch hunderte andere Probleme gibt?

Meine Meinung ist: Ja, es lohnt sich! Jede noch so kleine Verbesserung ist wichtig. Und jeder von uns kann etwas dazu beitragen. Aber um den Mut nicht zu verlieren, ist es wichtig, sich regelmäßig auszutauschen und gegenseitig zu motivieren. Eine schöne Gelegenheit dafür ist unsere Landesmitgliederversammlung im September, über die wir euch in dieser Ausgabe informieren möchten. Wir freuen uns auf euch!

Und um euch bis dahin in diesen schwierigen Zeiten etwas Mut zu machen, habe ich fünf positive Meldungen für euch: 1. Indien verbietet ab 2022 Einwegplastik 2. Thailand verbietet Sonnenschutz, der Korallen schadet 3. Meeresalge entdeckt, die Erdöl produzieren kann 4. Nashorn-Population in Kenia steigt 5. Künstliche Intelligenz soll Demenz frühzeitig erkennen können  
Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer!  
Herzliche Grüße

*Sarah Apfalter*

## DFG-VK-Landesverband

### Landesmitgliederversammlung

**Samstag, 25. September, in Stuttgart-Zuffenhausen, AWO-Begegnungs- und Servicezentrum, Unterländer Straße 48**

#### Mit neuer Strategie Frieden stärken

Wir wollen uns wieder persönlich treffen und bereiten ein entsprechendes Hygienekonzept vor. Neben den formalen Angelegenheiten wie Rechenschaftsberichte, Anträge und Wahlen steht die Strategie unserer Arbeit im Mittelpunkt der Veranstaltung. Mit welcher Strategie wollen wir als DFG-VK Baden-Württemberg die nächsten 2-3 Jahre unsere Friedensarbeit gestalten? Darüber haben wir uns im Landesvorstand in den letzten Monaten beschäftigt und unsere Überlegungen in einem Papier zusammengestellt, worüber wir mit euch diskutieren möchten. Das Papier findet sich auszugsweise auf den beiden folgenden Seiten.

Unsere Überlegungen gehen dahin, dass wir möglichst viele Mitglieder in die Arbeit einbinden möchten. Sei es über die Ortsgruppen, in landesweiten Projektgruppen, im Landesvorstand oder als aktive oder noch nicht aktive Einzelpersonen. Damit wollen wir die gesamte DFG-VK stärken. Ob das gelingen wird hängt auch von euch ab. Wir hoffen daher auf rege Beteiligung.

Die Landesmitgliederversammlung ist der Beginn eines längeren Prozesses, dem weitere Treffen, Aktionen und Schulungen folgen. Strukturen und Arbeitsweise werden wir flexibel halten und neben Präsenztreffen weiterhin Zoomkonferenzen nutzen.

#### Ablauf

10:00 Uhr Ankommen bei Kaffee + Brezeln

10:15 Begrüßung und Einführung in die Strategie-Debatte

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Fortsetzung der Strategie-Debatte (evtl. in Kleingruppen)

15:30 Kaffeepause

15:50 Formalia

- Rechenschaftsberichte Landesvorstand und Kassierer
- Aussprache über die Berichte
- Entlastung von Vorstand und Kassierer
- Wahlen Landesvorstand
- Wahl der Delegierten des Landesverbands für den Bundeskongress 29.-31.10. in Halle/Saale. Gruppenlose Mitglieder können sich über den Landesverband delegieren lassen. Interessent\*innen bitte vorab melden: [ba-wue@dfg-vk.de](mailto:ba-wue@dfg-vk.de)
- Beratung der Anträge
- 17:00 Schlussworte und Verabschiedung

**Die Teilnahme ist auf 25 Personen begrenzt. Bitte bald anmelden: [ba-wue@dfg-vk.de](mailto:ba-wue@dfg-vk.de)**

## Langjährige Mitglieder im DFG-VK-Landesverband

Wir beglückwünschen folgende Mitglieder, die dem Verband so lange die Treue gehalten haben (Juni/Juli):

50 Jahre: Ferdinand Kiessner, Kurt Kutz, Wolfgang Mach, Helmut Strohmeier, Rudolf Waltert

45 Jahre: Franz-Josef Friedmann, Gerhard Pfitzer, Karl-Heinz Rippel, Götz Rother

40 Jahre: Claudia Burgert, Frans-Joris Fabri, Stefan Fritz, Ralf Heckmann, Josef Kaiser, Ulrike Lambert, Gunnar Radons, Peter Stadtherr, Markus Stephan-Güldner, Thomas Westenfelder

35 Jahre: Angela-Christ. Hornbogen, Fritz Welde

30 Jahre: Peter Langheinrich, Rainer Niemczyk

25 Jahre: Bernd Messmer, Markus Walz

## DFG-VK-Landesverband

# Arbeitsschwerpunkte bis Ende 2023

## Entwurf eines Strategiepapiers des Landesvorstands (Auszüge)

### Kampagne unter18nie

Die Kampagne, die wir finanziell und personell sehr stark unterstützen, endet nach der Bundestagswahl. Sie wird aber bis Jahresende verlängert, um die Koalitionsverhandlungen zu begleiten und Einfluss darauf zu nehmen. Ziele sind: Erhöhung des Einberufungsalters auf mindestens 18 Jahre und Verbot jeglicher Bundeswehrwerbung bei Minderjährigen

Die Kampagnenarbeit hat in den vergangenen zwei Jahren einiges erreicht: Aufbau von wichtigen Kontakten in die verschiedenen Fraktionen; mehrere Lobbygespräche in Berlin; Aktionsmonat im Juni 2020; Homepage mit einem Widerspruchstool gegen die Weitergabe der Meldedaten von Minderjährigen an die Bundeswehr; verschiedenen Aktionsmaterialien wie z. B. Banner, Flyer, Factsheet und Aufkleber

Ob wir die beiden Kampagnenziele erreichen, wird erst nach der Bundestagswahl deutlich werden. Für die Heraufsetzung des Einberufungsalters gibt es bei den Fraktionen deutlich mehr Unterstützung als für das Verbot jeglicher Werbung an Jugendlichen.

Trotz aller Erfolge halten wir es für sinnvoll, die Kampagne in dieser Form zum Ende des Jahres zu beenden. Bis zur nächsten Wahl vergehen vier Jahre, in denen wahrscheinlich politisch nicht viel zu erreichen sein wird. Im Trägerkreis der Kampagne gibt es den Wunsch, ab 2021 als Bündnis weiterzuarbeiten.

### Bildungsarbeit an und mit Schulen

Die Friedensbildung ist seit vielen Jahren ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Wir sind in diesen Bündnissen vertreten: „Schulfrei für die Bundeswehr – Lernen für den Frieden“ und Netzwerk Friedensbildung; Beirat der Servicestelle Friedensbildung; Steuerungsgruppe der Servicestelle Friedensbildung

Das Schulfrei-Bündnis will über die Militarisierung der Gesellschaft am Beispiel Schule aufklären und verfolgt drei Ziele: 1. Kündigung der Kooperationsvereinbarung zwischen Kultusministerium und Bundeswehr; 2. Angebote einer Friedensbildung an Schulen bereitstellen; 3. Handlungsoptionen für einzelne Zielgruppen anbieten

Das Netzwerk Friedensbildung verfolgt diese Ziele: 1. Personeller und finanzieller Ausbau der Servicestelle Friedensbildung; 2. Einrichtung einer Professur für Friedensbildung mit dem entsprechenden Unterbau an einer Universität in Baden-Württemberg; 3. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Bildungspläne die Friedensbildung stärker zu verankern.

Im Beirat der Servicestelle Friedensbildung sind alle Unterzeichner der Gemeinsamen Er-

klärung zur Stärkung der Friedensbildung an baden-württembergischen Schulen (2014) vertreten. Der Beirat berät und unterstützt die Arbeit der Servicestelle.

Beim Neujahrstreffen gab es großes Interesse an diesem Arbeitsbereich, und eine AG Friedensbildung auf Landesebene hat sich gegründet.

In der AG werden folgende Arbeitsfelder angeboten: Schulungen für Auftritte in Schulen/im Unterricht; Erarbeitung eines standardisierten Vortrags für den Unterricht in Form einer Powerpoint-Präsentation; Erarbeitung von Unterrichtseinheiten; Weiterarbeit an den Bildungsplänen

Mit dem Ulli-Thiel-Friedenspreis, den wir gemeinsam mit der Evangelischen Landeskirche in Baden durchführen, versuchen wir einerseits die Friedensbildung an den Schulen zu stärken und andererseits an jahrzehntelange Arbeit von Ulli Thiel zu erinnern. Mit der 3. Ausschreibung für das Schuljahr 2021/2022 kommt pax-christi Baden-Württemberg als weiterer Ausrichter hinzu.

### Sicherheit neu denken

Das Szenario „Sicherheit neu denken – Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik bis zum Jahr 2040“ der Evangelischen Landeskirche in Baden wurde 2018 vorgestellt und sollte laut Konzeption zunächst die Inhalte in den verschiedenen Friedensbündnissen und -organisationen zur Diskussion stellen. Angedacht war und ist neben der inhaltlichen Weiterentwicklung des Szenarios auch die Schaffung weiterer Stellen bei der Kirche bzw. den Unterstützerorganisationen auch deutlich jenseits der Friedensbewegung.

Wir haben uns bereits frühzeitig (Neujahrstreffen 2019) und mehrfach mit der Thematik befasst und sehen hier eine sehr gute Arbeitsperspektive für den Landesverband und die Ortsgruppen

Wir sehen darin die Schwerpunktaktion unserer Landesverbandsarbeit. Das Szenario „Sicherheit neu denken“ und die daraus abgeleitete Bildungsarbeit mit dem Ziel eines zivilen und nachhaltigen Deutschland 2040 bietet genau die Perspektive, unsere Programmatik als Gesamtverband in größeren Teilen verwirklichen zu können.

Speziell unser Landesverband kann die reichhaltigen Erfahrungen für Abrüstung und den Ansatz positiven Friedens intensiv in die laufenden Debatten einbringen, auf dem Weg der Weiterentwicklung vom Szenario selbst.

Aus der Bildungsarbeit wird perspektivisch politischer Druck entstehen müssen, um wirksam zu werden. Sicherheit neu denken kann das Dach für uns wichtiger Projekte und Themen sein, von Atomwaffen über Friedensbildung bis zu Rüstungsexporten.

Die **SÜDWEST-KONTAKTE** sind die Informationsbeilage zur „ZivilCourage“ für alle Mitglieder des DFG-VK-Landesverbandes Baden-Württemberg. Sie erscheinen mit jeder Ausgabe der „ZivilCourage“, in der Regel fünf- bis sechsmal jährlich. Herausgegeben werden die **SÜDWEST-KONTAKTE** vom Landesvorstand des DFG-VK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Werastraße 10, 70182 Stuttgart, Telefon 0711/51 88 56 01, eMail ba-wue@dfg-vk.de, Internet www.dfg-vk.de/lv-bawue  
Redaktion: Sarah Gräber  
Gestaltung: SPS-Graphics

Es ist möglich, dass die 5 Säulen jeweils einzeln in AGs behandelt werden. Innerhalb des Trägerkreises, zusammen mit Kooperationspartner und innerhalb der DFG-VK selbst. Konkret könnte das bedeuten:

- eine landesweite Arbeitsgruppe, um spezifische Themen und Methoden zu entwickeln
- interne und externe Videoschulung zu bestimmten Themen, mit internen und externen ReferentInnen
- regelmäßige Verbreitung über Social Media, Newsletter und Südwestkontakte
- Angedacht wird, eine Projektstelle einzurichten und eine Person mit 12-14 Stunden ab 1.1.2022 befristet für zwei Jahre einzustellen. Der Landesverband könnte diese finanzielle Last zwar alleine tragen, würde dabei aber die Rücklagen zu einem großen Teil aufbrauchen. Besser wäre eine finanzielle Unterstützung aus den Ortsgruppen, sofern dies leistbar ist. Evtl. könnte auch der Bundesverband um finanzielle Unterstützung angefragt werden.

### Atomwaffenverbot durchsetzen

Mit dem Friedensnobelpreis 2017 an ICAN und die über 500 Partner weltweit, darunter die DFG-VK und die von uns mitgetragene Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“ haben sich viele Türen geöffnet, in der Politik, den Bürgermeister\*innen, den Kirchen, den Medien.

Vielfach engagierten wir uns in Büchel und lokal bei Gedenktagen, beim Flaggentag der Mayors for Peace oder zum Inkrafttreten des Verbotvertrags am 22. Januar 2021.

Das Graswurzellobbying spielte in den letzten Jahren eine zunehmend wichtigere Rolle.

Um unser wichtigstes Ziel – den Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotvertrags – durchzusetzen, braucht es eine mehrjährige Doppelstrategie aus Lobbying und Straßenaktionen.

Nahziele sind: Teilnahme Deutschlands als Beobachter an der ersten Staatenkonferenz zum Atomwaffenverbotvertrags 2022 in Wien; Verzicht der neuen Bundesregierung auf die Anschaffung von 30 „F-18“-Atombombern

Zusammen mit unseren Kooperationspartnern sollten wir unsere Ortsgruppen und Einzelmitglieder neben Protestaktionen u.a. in Büchel zum Lobbying ermutigen:

Der Pacemakers-Radmarathons im August und die mehrtägigen Pacemakers- Nuclearban-Touren sind unser Markenzeichen und auch mediales Aushängeschild. Sie verschaffen uns ein enormes Renommee, sind für uns politisch und vor allem finanziell sehr wichtig.

### Rüstungsexport/Rüstungsbetriebe

Auf das Land Baden-Württemberg entfielen im Berichtszeitraum 2020 insgesamt 3.094 Einzelausfuhrgenehmigungen für Rüstungsgüter. So viele wie auf kein anderes Bundesland. Mit einem Absoluten Wert von 927.937.714 € ist das Land mit 15,9% nach Niedersachsen und Bayern der drittgrößte Exporteur von Waffen.

Für die Zukunft soll weiterhin eine gute Repräsentanz der DFG-VK und eine Weiterentwicklung der einzelnen, auch überregionalen Akteure, im Sinne der DFG-VK und deren Zielen sichergestellt werden. Dazu sollte neben der personellen Begleitung diverser Kampagnen, Aktionen und Bündnissen auch eine wachsende pekuniäre Beteiligung ins Auge gefasst werden. Anknüpfungspunkte gibt es dazu einige, hier seien die folgenden drei exemplarisch genannt: 1. Kritische AktionärInnen Heckler&Koch; 2. Grenzüberschreitende Kooperation; 3. Strafverfahren gegen Rüstungsproduzenten

Insgesamt lässt sich feststellen, dass im Bereich Kleinwaffen/Rüstungsexporte viel passiert und wir uns nur beteiligen müssen. Eigene Initiativen werden in naher und mittlerer Zukunft möglich sein, sind aber im Rahmen der ökonomisch sinnvollen Nutzung vorhandener personeller und fiskalischer Reserven nicht zwingend notwendig, um den Themenbereich abzudecken.

Zur besseren Vernetzung von einzelnen Aktiven, Ortsgruppen und Bündnissen kann es eine AG zu Rüstungsexport auf Landesebene geben.

### Strukturfragen

1. Unsere personelle Basis vor Ort bröckelt teilweise. Durch die Corona-Pandemie konnten wir kaum öffentlichkeitswirksame Aktionen durchführen und für unsere Themen werben. Es fehlen vor allem jüngere Aktive im Landesverband und daraus ergibt sich die Frage: „Mit welchen Themen und Methoden können junge Menschen für die Friedensarbeit gewonnen werden, in der sich auch selbst ausprobieren dürfen?“

2. Die Arbeit im Landesvorstand muss in Verbindung/Absprache mit dem hauptamtlichen Mitarbeiter besser strukturiert werden. Die einzelnen Arbeitsbereiche müssen klar definiert sein und Ansprechpartner\*innen benannt werden. Wir haben in der Mitgliedschaft bzw. unter den Interessent\*innen möglicherweise Kapazitäten, die wir noch nicht ausgeschöpft haben.

Der übergreifende Punkt ist unsere Struktur im Landesverband.

Im Landesverband fehlt die Vernetzung.

Wie wir Gruppen stärken/wiederbeleben können, kann nur über personellen Einsatz erfolgen. Idee ist, den Gruppen und auch Einzelmitgliedern „Impuls-Themen“ anzubieten mit denen ein oder zwei Landesvorstände zu Gruppentreffen (physisch oder per Video-Konferenz) kommen, um eventuell auch im Nachgang gruppenübergreifend an einem Thema dranzubleiben.

An der Mitgliederversammlung soll festgehalten werden, (noch) keine Delegierten-Konferenz.

Wie auf Bundesebene könnte der Geschäftsführer nicht mehr Mitglied des Vorstands sein. Auf „Referatsebene“ sollen die Personen weiterhin Mitglied im Landesvorstand sein, auf Projekzebene ist das nicht erforderlich.

*Das ungekürzte Strategiepapier ist im Internet veröffentlicht auf der Landesverbands-Homepage: <https://bawue.dfg-vk.de>*

### „We shall overcome“-Tagung

Am 16. Und 17. Oktober findet in Gammertingen die Tagung „We shall overcome! – Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht“ statt.

Im ersten Teil sollen Menschen zu Wort kommen, die mit ihrem Engagement Hoffnung und Mut zum eigenen Handeln machen. Drei ReferentInnen erzählen deshalb aus ihrem Leben und von ihren Erfahrungen zum Thema.

Einer von ihnen ist unser Vorstandmitglied Klaus Pfisterer. In seinem Vortrag „Friedensarbeit ist ein langer Weg – Abkürzungen fördern die Motivation“ wird er berichten, wie er zu seinem Engagement gekommen ist und wie er Höhen und Tiefen in Laufe der Jahre verarbeitet hat. Außerdem wird er darauf eingehen, welche Visionen er hat und wie er die Chance auf eine friedlichere Welt einschätzt. Neben ihm sind auch die Pfarrerin Karen Hinrichs und der Psychologe Thomas Gebauer als ReferentInnen präsent.

Am Abend wird die szenische Lesung „Run Soldier Run“ – Eine Collage zu Krieg, Desertion, Verweigerung und Asyl – mit Rudi Friedrich und Talib Richard Vogl angeboten.

Tags darauf bietet eine Wanderung auf der Schwäbischen Alb die Gelegenheit, die neuen Eindrücke in Ruhe setzen zu lassen oder sich mit anderen darüber auszutauschen.

Es sind alle Menschen eingeladen, die sich ermutigen lassen wollen, sich für eine gerechtere, friedvollere und zukunftsfähige Welt zu engagieren.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter [www.lebenshaus-alb.de](http://www.lebenshaus-alb.de)



## Adressenliste

### DFG-VK-Gruppe Bodensee-Oberschwaben

Bernd Wipper, Maurus-Betz-Str. 12, 88662 Überlingen, 07551-3085066, doc.b.wipper@t-online.de

### DFG-VK-Gruppe Freiburg

Postfach 5261, 79019 Freiburg  
Treffen: Büro im Friedenszentrum, Stühlinger Str. 7  
Tel.: 0761-7678089  
freiburg@dfg-vk.de  
www.dfg-vk.de/freiburg

### DFG-VK-Gruppe Heidelberg

c/o Kai-Uwe Dorsch, Hohegasse 1, 69181 Leimen  
Tel.: 01525-6907676  
heidelberg@dfg-vk.de

### DFG-VK-Gruppe Karlsruhe

c/o Sonnhild Thiel, Alberichstraße 9, 76185 Karlsruhe; Tel.: 0721-552270  
dfg-vk.karlsruhe@posteo.de

### DFG-VK-Gruppe Ludwigsburg

c/o Wolfram Scheffbuch, Oberdorfstraße 9, 74366 Kirchheim am Neckar  
Tel.: 07143-94668, Mobil: 0173-7397214  
ludwigsburg@dfg-vk.de

### DFG-VK-Gruppe Mannheim-Ludwigshafen

c/o Friedensbüro Mannheim, Speyerer Str. 14, 68163 Mannheim  
Tel.: O. Reger (Tel. 017650218312), H. Sauer-Gürth (Tel. 0621-858301)  
mannheim@dfg-vk.de  
mannheim.dfg-vk.de

### DFG-VK-Gruppe Mittelbaden

c/o Wolfgang Eberhardt, Mörikestraße 6, 77654 Offenburg  
Tel.: 0781-53669  
mittelbaden@dfg-vk.de

### DFG-VK-Gruppe Neckar-Fils

c/o Jürgen Flicker, Hauptstr. 46, 73275 Ohmden, Tel.: 07023-2728  
jblfli@t-online.de

### DFG-VK-Gruppe Stuttgart

Werastr. 10, 70182 Stuttgart  
Tel.: 0711-51885601; stuttgart@dfg-vk.de  
jeden 3. Dienstag im Monat Gruppentreffen um 19 Uhr in der Werastr. 10

### DFG-VK-Gruppe Tübingen

c/o Informationsstelle Militarisierung (IMI e.V.), Hechingerstr. 203, 72072 Tübingen; Tel.: 07071-791703; tuebingen@dfg-vk.de; www.imi-online.de

### DFG-VK-Gruppe Gammertingen

c/o Walter Märkle, Beethovenstr. 2, 72501 Gammertingen; Tel.: 07574-2920

### DFG-VK-Gruppe Pforzheim

c/o Christof Grosse, Brettener Str. 41, 75181 Pforzheim; Tel.: 07231-358765

### DFG-VK-Gruppe Ulm/Neu-Ulm

c/o Markus Kiefer, Otto-Lilienthal-Weg 65, 89075 Ulm; Tel.: 0731-40300388; ulm@dfg-vk.de

### DFG-VK-Landesverband BaWü

Werastr. 10, 70182 Stuttgart  
Fon 0711-51885601  
eMail: ba-wue@dfg-vk.de  
Internet: www.dfg-vk.de/lv-bawue  
Facebook: https://www.facebook.com/groups/DFG.bawue/

## Friedensbildung

# Neunjährige erhält Friedenspreis für „Elfchen“-Gedicht

## Zweite Verleihung des Ulli-Thiel-Friedenspreises

Der „Ulli-Thiel-Friedenspreis“ für Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg ist am 1. Juli zum zweiten Mal im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe verliehen worden. Den mit 500 Euro dotierten ersten Preis erhielt die neunjährige Sophia Weisbrod der Heiligenbergschule in Heidelberg. Gewürdigt werde die Drittklässlerin für ihre klare Aussage zum Thema Frieden in der Form eines „Elfchen-Gedichts“ (Gedicht in elf Wörtern), so die Jury. Der Preis wird von der Evangelischen Landeskirche in Baden, der DFG-VK Baden-Württemberg und „pax an!“ – Werkstatt für Pazifismus, Friedenspädagogik und Völkerverständigung ausgelobt.

Vom langjährigen Friedensaktivist und Sonderschullehrer Ulli Thiel (1943-2014) stammt der Spruch „Frieden schaffen ohne Waffen“, Motto des Preises. Er war auch Ideengeber der Menschenkette von Stuttgart nach Neu-Ulm 1983, der bislang größten Aktion der Friedensbewegung in Deutschland mit 400 000 Menschen.

„Mit nur elf Worten zeige ich, wie Frieden ohne Waffen möglich sein kann“, schrieb die Neunjährige in ihrer Bewerbung. Das Wichtigste sei es, miteinander zu reden und zu versuchen, den anderen zu verstehen, heißt es in dem Gedicht. Sophia verfasste es, nachdem sie mit ihren Eltern Soldatenfriedhöfe in der Normandie besucht hatte.

In seiner Laudatio lobte der badische evangelische Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh die „kreativen, spannenden und aufrüttelnden Beiträge“ der Kinder und Jugendlichen und ihre Ideen, wie Konflikte ohne Macht und Gewalt gelöst werden können. Mit 11 Einsendungen sei das Vorjahresergebnis trotz Corona übertroffen worden. Sonnhild Thiel schilderte eindrücklich das gemeinsame Engagement für Gewaltfreiheit an der Seite ihres Mannes seit den 60er Jahren. „Friedenserziehung ist ein wichtiger Schritt, die Spirale der Gewalt zu durchbrechen. Aus vielen kleinen Schritten wird eine Bewegung.“ In

einem Video-Grußwort machte Arun Gandhi, der Enkel von Mahatma Gandhi, deutlich wie wichtig es ist, Frieden in der unmittelbaren Umgebung zu fördern und zu stärken.

Auf den zweiten Platz kamen zwei Beträge. SchülerInnen der IB

Schule für Arbeitserziehung in Freiburg erarbeiteten verschiedene Aspekte des Friedens und setzen sie zu einer aussagekräftigen Collage zusammen. Die 11. Klasse im evangelischen Religionsunterricht des Robert-Gerwig-Gymnasiums in Hausach reichte acht sehr unterschiedliche Einzel- und Gemeinschaftsarbeiten zum Thema „Wege zu Gerechtigkeit und Frieden“ ein.

Den vierten Platz teilten sich auch zwei Einsendungen. SchülerInnen aus der Klasse 5g der Erich-Kästner-Schule Karlsruhe für Hör- und Sprachgeschädigte, der ehemaligen Schule Ulli Thiels haben aus schwarz/weiß Fotos den Krieg und seine Waffen herausgeschnitten. Stattdessen machen bunter Stoff und Perlen deutlich: Der Frieden ist bunt und lebendig. Am St. Gertrudis Gymnasium in Ellwangen haben sich SchülerInnen der Kursstufe 1 im Wahlfach Psychologie mit der „Gewaltfreien Kommunikation (GfK) nach Marshall Rosenberg“ beschäftigt und ein Erklärungsvideo gedreht. Einen Sonderpreis vergab die Jury für das Hörspiel „Die Schlangenbande“ von Silas Degen, 12. Klasse an der Michelsenschule Hildesheim, in dem vergessene Menschen aus Alfeld (Niedersachsen) im Mittelpunkt stehen, denen während der Nationalsozialistischen Willkürherrschaft Unrecht widerfuhr.



Das Gedicht der Gewinnerin



nen während der Nationalsozialistischen Willkürherrschaft Unrecht widerfuhr.

In der Jury wirkten mit: Sigrid Altherr-König für die DFG-VK, Gisela Kehrler-Bleicher für Pax an sowie Stefan Maaß und Katharina Vetter für die badische Landeskirche.

Die neue Ausschreibung für den Wettbewerb startet nach den Sommerferien.

Roland Blach